



LVS-Kader in Tenero.

Bild zvg

## 74 trainierten in Tenero

Das kantonale Leichtathletik-Kader absolvierte ein tolles Weekend im Tessin.

Am Wochenende erfolgte für den Kader des kantonalen Leichtathletikverbandes LVS ein Trainingswochenende im Centro Sportivo di Tenero.

Insgesamt standen 61 Athletinnen und Athleten, welche von einer Trainerin und 12 Trainern orchestriert wurden, im Einsatz. Nebst den Krafträumen standen den Schwyzern auch Sporthallen und Aussenanlagen zur Benützung zur Verfügung. Sowohl am Samstag wie auch am Sonntag standen je drei Trainingseinheiten auf dem fordernden Programm, welches vom Leiter des Regionalkaders, Raphael Holdener aus Schindellegi, ausgearbeitet wurde.

### Inspirierende Fragerunde

«Es herrschte eine super Stimmung und die Athleten waren motiviert und konzentriert am Werke.» Sie hätten auch noch mit den Athleten, welche sich heuer für einen Grossanlass qualifizieren konnten, eine Talkshow durchgeführt, bei welcher rege Fragen gestellt und Antworten erhalten worden seien. «Dies war für viele junge Athleten sehr inspirierend. Zudem konnten wir die neue Regazzi-Leichtathletik-Sporthalle benutzen, welche uns viel Platz bot. Alles in allem erlebten wir ein supertolles Trainings-Wochenende», freute sich der Kaderverantwortliche Raphael Holdener. (busch)

# Lakers lassen in Mannheim nichts mehr anbrennen

Mit dem 4:1-Polster aus dem Hinspiel im Rücken zeigen sich die Rapperswil-Jona Lakers in Mannheim äusserst abgeklärt und ziehen letztlich mit dem Gesamtscore von 7:2 ins Viertelfinale der Champions Hockey League ein.

von Silvano Umberg

Vergangene Saison die Premiere in der Champions Hockey League (CHL). Diese Saison die Premiere in der K.o.-Phase dieses europäischen Klubwettbewerbs. Und diese gestalten die Lakers sogleich erfolgreich. Und wie! Sie, die als 16. der Qualifikation auf den letzten Drücker den Achtelfinal-Einzug schafften, lassen dem Qualifikationssieger, den Adler Mannheim, nicht den Hauch einer Chance.

Nach dem verdienten 4:1-Erfolg im Hinspiel in der heimischen Arena versetzen die Rosenstädter dem deutschen Traditionsclub im Rückspiel früh einen nächsten Nackenschlag und verhindern damit, dass dessen Equipe nochmals richtig Lunte riecht. Nachdem die Adler in den ersten Sekunden mit engagiertem Spiel zeigen, dass sie nochmals alles versuchen werden, um das Blatt zu wenden, treffen die Lakers mit dem ersten Abschluss. Gian-Marco Wetter, aktueller CHL-Topskorer des SCRJ, nimmt eine Hereingabe von Verteidiger David Aebischer direkt vor Adler-Keeper Arno Tiefensee gekonnt an und verwandelt aus der Drehung.

Noch vor Ablauf der zweiten Spielminute heisst es also 1:0 für die Gäste aus Rapperswil-Jona. Und 5:1 im Gesamtscore aus beiden Spielen, der ja letztlich über das Weiterkommen entscheidet.

### Schroeder erhöht

Im Anschluss haben die Lakers den Gegner im Griff, lassen nichts zu und haben im Gegenzug gute Chancen, um



Jordan Schroeder (r.) führte mit seinem Tor gegen Mannheims Torhüter Arno Tiefensee die Vorentscheidung zugunsten der Lakers herbei.

Bild zvg

die Führung auszubauen. Trotz zwei Powerplays gelingt das aber erst im zweiten Drittel. Ein Treffer von Sandro Forrer wird da zunächst aberkannt – zurecht, weil der Lakers-Stürmer den Puck zuletzt mit dem Handschuh berührt hat (25.). Kurz nach Spielmitte ist dann aber Jordan Schroeder zur Stelle, um nach einem Lattenschuss von Sturmpartner Nicklas Jensen abzustauben (31.).

Trotz der nun – realistisch betrachtet – aussichtslosen Lage: Aufgeben kommt für die Adler nicht infrage. Das spricht für den Charakter der Equipe des früheren Davoser Assistententrainers

und SC-Bern-Headcoaches Johann Lundskog. Mehr als der Ehrentreffer, erzielt durch Matthias Plachta in Überzahl, lassen die Lakers aber nicht mehr zu. Zu solid verrichten sie die Abwehrarbeit. Und wenns wirklich brenzlig wird, ist Keeper Melvin Nyffeler auf dem Posten.

Den Schlusspunkt der Partie setzt dann Nico Dünner mit dem 3:1 ins leere Tor. Eine gute Minute später ist es amtlich: Die Lakers stehen im Viertelfinale der Champions Hockey League.

Dort treffen sie auf den tschechischen Play-off-Finalisten Vitkovice Ridera. Diesem reichte im Duell mit dem

finnischen Klub Lahti Pelicans nach einem 3:0-Forfaitsieg im Hinspiel (die Partie in Finnland wurde wegen mangelhafter Eisqualität abgebrochen) zu Hause ein 1:1 zum Weiterkommen.

Vitkovice Ridera kennen die Lakers bereits. Die beiden Teams standen sich am zweiten Spieltag der aktuellen CHL-Saison gegenüber. Vitkovice setzte sich damals im heimischen Stadion in Ostrava mit 4:1 durch. Der SCRJ hat also noch eine Rechnung offen.

### CEO zeigt sich begeistert

Zurück zur Gegenwart. Selbstredend gibt es nach Spielschluss in der Mannheimer SAP-Arena aufseiten der Lakers nur strahlende Gesichter. Und zwar sehr viele. 600 bis 700 SCRJ-Fans (Klubpersonal, Verwaltungsrat und Sponsorenvertreter inklusive) dürften die Reise mitgemacht haben. Sie sorgen von Beginn an für eine tolle Stimmung, übertönen die Adler-Fans bei Weitem. «Das zu sehen, macht extrem Freude», zeigt sich Lakers-CEO Markus Bütler begeistert. Angetan ist er natürlich auch von der Leistung der Mannschaft. «Nach dem sehr guten Auftritt im Hinspiel hat sie im Rückspiel sehr abgeklärt agiert und souverän die nächste Runde erreicht.»

Als Bütler CEO wurde, lag der Klub in Trümmern, sportlich nur noch zweitklassig. Schritt für Schritt ging es unter seiner Führung aufwärts. Cupsieg, Swiss-League-Titel, Aufstieg, Play-off-Halbfinal, Champions-League-Teilnahme – und jetzt Champions-League-Viertelfinal. «Wenn ich bedenke, woher wir kommen und sehe, wo wir jetzt stehen, macht mich das schon sehr stolz», so Bütler.

Noch 206 Tage bis zum Kantonalen Turnfest in Einsiedeln 2024 – Teil 2: Die Helfer



## Es werden 15 000 Helferstunden geleistet

Im kommenden Juni findet das Kantonalturnfest (KTF) in Einsiedeln statt. Für die zwei Turnfest-Wochenenden, aber auch den Auf- und Abbau sind tausende Helferschichten geplant.

von Patrizia Baumgartner

Jürg Schmidt kommt ursprünglich aus dem Säuliamt, ist jedoch schon mehr als 20 Jahre lang Mitglied im Turnverein Einsiedeln. Nach wenigen Jahren war er bereits im STV-Vorstand, an der Vereinsmeisterschaft 2013 war er zudem als OK-Präsident im Einsatz. Damals sagte er sich, dass er bei einer erneuten Durchführung eines kantonalen Turn-Anlasses im Klosterdorf am liebsten im herausfordernden Bereich Personal im OK tätig sein würde. Diese Idee wurde aufs KTF 24 hin Wirklichkeit, ausserdem ist der 51-Jährige auch Vize-OK-Präsident des Mammutanlasses in Einsiedeln.

«Ich freue mich aufs KTF24», sagt Schmidt, «diesen Anlass mit der Einsiedler Turnfamilie zu erleben ist einmalig». Natürlich sei für ihn der Alltag mit Arbeit und Familie prioritär, trotzdem laufe aktuell in Sachen KTF sehr viel. Es gelte die benötigten personellen Ressourcen zu planen und zu organisieren. In diesen Wochen läuft die intensivste Vorbereitungszeit für Schmidt, er sitzt mit allen Ressortmitgliedern persönlich zusammen, um die Personalplanung bis ins Detail auszu-

feilen. Also konkret mit einzelnen Schichten, Zeiten und so weiter. Schmidt kann in jeder der vier STV-Riegen auf einen Personalverantwortlichen zählen, der die Anliegen des OKs direkt an «seine» Mitglieder weiterleitet.

### 2700 Helferschichten

Es gilt zu planen, wie viele Schichten, wann besetzt werden müssen und wie viele Helfer es gleichzeitig braucht. «Aktuell rechnen wir – inklusive Auf- und Abbauarbeiten – mit rund 15 000 Helferstunden verteilt auf rund 2700 Schichten», so Jürg Schmidt. Eine Schicht dauert dabei zwischen vier und sechs Stunden.

Diese Helfereinsätze werden nicht mehr mit Stift und Papier geplant. Das Tool Helferplan kommt hier zum Einsatz: Der Helfer kann sich gleich online anmelden und angeben, an welchem Tag sie oder er einen Einsatz leisten möchte. «Die beiden Festwochenenden bilden Pflichteinsätze. Jeder Turner muss helfen, kann jedoch angeben, welcher Zeitraum für ihn am besten wäre.» An den beiden Wochen-

den rechnet Schmidt nahezu mit einem 24 Stunden-Betrieb. Auch diejenigen, die selber aktiv am KTF turnen, sollen sich eintragen. Diese Personen werden nachher rausgefiltert bzw. die Zeiten so angepasst, dass sie nicht



gleichzeitig helfen und turnen müssen. Schmidt rechnet damit, dass aus allen

vier Einsiedler Turnverein-Riegen total um die 400 Helfer aktiviert werden können, die zum Teil auch mehrere Schichten übernehmen.

Schmidt ist von Beruf Jobcoach bei step2work, einem Unternehmen bei der BSZ Stiftung, und wird im Vorfeld des KTF sein eigenes Arbeitspensum etwas reduzieren, um sich besser auf seine Aufgaben fürs Turnfest fokussieren zu können.

### Anfragen an weitere Einsiedler Vereine

Trotz des fleissigen Einsatzes der Einsiedler Turnfamilie können wohl nicht alle Schichten des KTF24 über die eigenen vier Riegen abgedeckt werden. «Wir brauchen total etwa 500 bis 600 Helfer», schätzt Schmidt. Dazu laufen aktuell Anfragen an diverse Einsiedler Vereine.

Das Feedback sei positiv. Unter anderem prüfen die Goldmünder, Bürgerwehr, Fismo, Pfadi Einsiedeln, der Sportverein Willerszell, Hudi 17, Handballclub Einsiedeln, Volleyclub Einsiedeln, Sportclub Gross und die Landjugend, wie

sie Vereinsmitglieder als Helfer zur Verfügung stellen können. «Darüber sind wir sehr froh, ohne diese externen Helfer ginge es nicht.» In Einsiedeln sei es zum Glück möglich, bei anderen Vereinen auf offene Ohren zu stossen.

Für die Helfer des KTF soll gesorgt werden: Unter der Woche gibt es eine Helferbeiz. Am Wochenende können die Helfer während ihrer Pausen das kulinarische Angebot mit Gutscheinen geniessen. In der Helferkentrale wird ihnen ein Rückzugsort mit einer Imbissecke angeboten. Bei gutem Verlauf des KTF wird im Nachgang ein Helferfest organisiert. Schon jetzt freut sich Schmidt auf die Zusammenarbeit. Vorher gilt es jedoch für das Ressort Personal, weiter zu planen und zu organisieren, sodass wirklich jede Schicht besetzt werden kann. Dazu sagt Schmidt: «Einen solch coolen Verein wie den STV Einsiedeln muss man zuerst suchen.» Auch die Durchführung des kantonalen Turnfests sei eine einmalige Sache und bleibe Jung und Alt sicher lange und hoffentlich auch positiv in Erinnerung.